

Orn. Anz. 36, 1997: 45-49

## Erfolgreiche Bruten von Seiden- (*Egretta garzetta*), Nacht- (*Nycticorax nycticorax*) und Purpurreiher (*Ardea purpurea*) im ostbayerischen Donautal

Franz Leibl und Peter Hagemann

### Summary

Successful common breeding of 3 rare heron species in East Bavaria

In the year 1996 2 pairs of Little Egret (*Egretta garzetta*), 3 pairs of Night Heron (*Nycticorax nycticorax*) and 1 pair of Purple Heron (*Ardea purpurea*) were breeding in a mixed colony, in a newly formed oxbow in the Danube valley near Straubing/ Eastern Bavaria. The breeding place was a group of willow trees surrounded by water.

1 pair of the Little Egret was breeding successfully (3 young), also 3 pairs of the Night Heron (altogether 7 young) and the Purple Heron pair (3 young). This is the second time the Little Egret is breeding in Bavaria (1992, 1996). With a total of 12 breeding pairs 1996 the Night Heron reached a new maximum in the East Bavarian Danube valley.

### 1. Einleitung

Der Seidenreiher wurde erstmals in Bayern und in der Bundesrepublik Deutschland am Altwasser Donaustauf bei Regensburg als Brutvogel nachgewiesen (VIDAL & LEIBL 1992). In einer im Wasser stehenden, unzugänglichen Buschweide erbrütete hier 1992 ein Paar 5 Jungvögel.

Seit mindestens 1979 existiert am gleichen Donaualtwasser eine Brutkolonie des Nachtreihers von 2 bis max. 7 Paaren (LEIBL & VIDAL 1991). Hierbei handelt es sich um die einzige aktuelle Brutansiedlung dieser Art in Bayern.

Den Ausführungen von BEZZEL (1985)

zufolge brütet der Purpurreiher seit 1971 wohl fast regelmäßig in wenigen Paaren in Bayern. Speziell aus dem ostbayerischen Donautal sind v.a. aus den sechziger Jahren erfolgreiche Purpurreiherbruten, u.a. aus den Altwässern um Pfatter und Aholting, belegt (WÜST 1980).

1996 brüteten die drei genannten Arten in einer gemischten Kolonie bei Flußkilometer 2343 in einem von der RMD-AG erweiterten und umgestalteten Altwasserkomplex. Über die uns vorliegenden Brutbeobachtungen sei im folgenden berichtet.

## 2. Das Brutgebiet

Das Brutgebiet von Seiden-, Nacht- und Purpurreiher bei Aholting ist ein ehemaliges, wasserseitig gelegenes Donaualtwasser. Im Rahmen des Donauausbaus wurden als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im und um das Altwasser umfangreiche ökotechnische Gestaltungsmaßnahmen vorgenommen. Auf diese Weise entstanden mehrere in die Auewiesen des Deichvorlandes sich erstreckende seichte "Altwasserzungen". Durch den im Sommer 1995 erfolgten Donaueinstau bei Straubing wurden die alten Altwasserfragmente wie auch die Gestaltungsbereiche eingestaut. Dies hatte zur Folge, daß nunmehr ein Teil des ursprünglich vorhandenen Weichholzauengebüsches allseitig von Wasser umgeben ist und sich auf den modellierten Flächen Flachwasserzonen ausbildeten.

Die Tatsache, daß das neu angelegte Feuchtgebiet eine räumliche wie funktionale Erweiterung des ursprünglichen Altwasserkomplexes darstellt, läßt eine positive Entwicklung, v.a. eine rasche Besiedlung der Gestaltungsfläche durch altwassertypische Tierarten (die Arten der Wechselwasserbereiche natürlich ausgenommen) erhoffen.

In Falle der Fischfauna war 1996 bereits erkennbar, daß die flach überstauten Modellierungsabschnitte gute Aufwuchsbiotope für verschiedene Weißfischarten waren.

Die staubedingte Erhöhung des Gesamtwasserstandes sowie parallel zum Deich verlaufende Gräben machen darüberhinaus den Feuchtgebietskomplex schwer zugänglich, sodaß sich menschliche Störungen auf ein Mindestmaß beschränkten.

Die zunächst vermutlich hohe Produktivität des neuen Altwassers sowie seine Unzugänglichkeit wirkten 1996 wie ein Magnet auf die Vogelwelt. Als Brutvögel wurden hier u.a. nachgewiesen: Zwergtaucher (3 Paare), Haubentaucher (mind. 4 Paare), Wasserralle (mind. 1 Paar), Kleines Sumpfhuhn (1 Paar Klose fide Sumper). Daneben übersommerten ca. 150 Schnatterenten, ca. 15 Kormorane und bis zu 5 Silberreiher im Gebiet.

Und schließlich brüteten in einer allseitig von Wasser umgebenen Buschweidengruppe in einer gemischten Kolonie 2 Paare Seidenreiher, 3 Paare Nachtreiher und 1 Paar Purpurreiher.

## 3. Daten zum Brutgeschehen

### 3.1 Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Am 21.6.96 wurden erstmals 4 adulte Seidenreiher in der Horstweide beobachtet. An Horst 1 wurde am 24.6. Nestbautätigkeit bemerkt. 5 Tage später, am 29.6., wurde das zweite Seidenreiherpaar beim Horstbau (Ästezupfen) beobachtet. Gut zwei Wochen darauf, am 15.7., wurde in beiden Nestern intensiv gebrütet. In Horst

1 befanden sich zu diesem Zeitpunkt mind. 2 Eier (Einsicht vom Donaudeich aus, nachdem sich der brütende Altvogel kurz erhoben hatte). Eine Woche später wurde in Horst 1 bereits gefüttert (21.7.).

Jungvögel konnten erstmals am 2.8. (vermutl. 1 juv. in Horst 2) festgestellt werden. Am darauffolgenden Tag zeigten sich in Horst 1 deutlich 3 Jungvögel. Zu diesem Zeitpunkt waren die Jungen beider Hor-

ste bereits so groß, daß sie sich kletternd in der Horstweide bewegten. Wieder zwei Wochen später, am 17./18.8., waren im Horstweidengebüsch noch regelmäßig 2 adulte und 3 juvenile Seidenreiher zu sehen. Um den 20.8. befanden sich die jungen Seidenreiher abseits des Brutplatzes in benachbarten Baumweiden. Am 26.8. konnte nochmals die gesamte Familie des Horstes 1 sowie die zwei adulten Tiere von Horst 2 im Brutgebiet beobachtet werden. Bis einschließlich 6.10. waren am Altwasser und dessen näherer Umgebung nur mehr regelmäßig die 3 Jungreiher von Horst 1 zu beobachten. Bei der letzten Nachkontrolle am 31.10. waren im Brutgebiet keine Seidenreiher mehr anwesend.

Anhand der Beobachtungsreihe ist davon auszugehen, daß zumindest 2 Jungreiher das Brutgebiet erfolgreich verlassen haben. Vom Jungvogel aus Horst 2 fehlte bereits seit Mitte August jede Spur. Da ab dem 4.8. mehrfach Angriffe von Habicht und Rohrweihe auf die Brutkolonie beobachtet wurden, ist anzunehmen, daß die Brut von Horst 2 besagten Greifvögeln zum Opfer gefallen ist. Über den Verbleib des dritten Jungreihers aus Horst 1 liegen keine Beobachtungshinweise vor.

Geht man von einer Brutzeit von 21-22 Tagen aus, und beachtet die Tatsache, daß die jungen Seidenreiher am 20.8. soweit flügge waren, daß sie das Horstweidengebüsch fliegend verlassen konnten, so läßt sich der Legebeginn auf die letzte Juniwoche zurückdatieren.

Unter Berücksichtigung der Brutdaten aus dem Jahr 1992 – hier dürfte der Brutbeginn etwa zwei Wochen früher anzusetzen sein – ist festzuhalten, daß der Brutzeitbeginn des Seidenreihers in Ostbayern auf den Monat Juni fällt und das Brutgeschehen im August abgeschlossen ist. Die Fortpflanzungszeit entspricht somit ungarischen Verhältnissen.

### 3.2 Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

Nachtreiher ließen sich im Brutgebiet ab dem 25.6. regelmäßig beobachten. Am 15./16.7. wurde bei drei Paaren Fütterungsverhalten bemerkt. Die Brutpaare setzten sich aus je einem ausgefärbten Vogel im adulten Brutkleid sowie aus einem im 1. Brutkleid zusammen.

In der Kolonie erbrüteten die 3 Nachtreiherpaare insgesamt 7 flügge Junge (17.8., 7 juv. und 4 ad. in der Horstweidengruppe). Die Jungen hielten sich nach Verlassen der Nester vornehmlich im unteren, wassernahen Drittel des Weidengebüsches, wohl zum Schutz vor Greifvögeln, auf. Mehrfach konnte beobachtet werden, wie sie auch hier von einem Rohrweihenweibchen attackiert wurden. Letztmals wurde am 2.9. ein adulter Nachtreiher in der Nähe der Reiherkolonie notiert.

Die brutphänologischen Notizen entsprechen dem bisher aus Ostbayern vorliegenden Datenmaterial (vgl. LEIBL & VIDAL 1991).

Die traditionelle, ca. 40 km flußaufwärts gelegene Nachtreiherkolonie im Altwasser Donaustauf war 1996 mit 9 Brutpaaren besetzt. Am 15.7. konnten hier 9 Brutnester mit insgesamt mind. 12 fast flüggen Jungvögeln gezählt werden.

Damit hat der Nachtreiher an der Donau zwischen Regensburg und Straubing mit mind. 12 Brutpaaren 1996 seinen vorläufig höchsten Brutbestand erreicht.

### 3.3 Purpurreiher (*Ardea purpurea*)

Gelegentliche Einzelbeobachtungen im späten Frühjahr 1996 deuteten bereits auf einen schwachen Einflug des Purpurreihers in den ostbayersichen Donauroaum hin (z.B. 3 Ex. Altwasser Pfatter am 9.6.96).

Ein Purpurreiherbrut war in diesem Jahr demzufolge fast zu erwarten.

In der Reiherkolonie am Altwasser bei Aholfing wurde der Purpurreiher erstmals am 24.6. beim Anfliegen seines ca. 2 m hoch über dem Wasser gelegenen Weidenestes festgestellt. Literaturangaben zufolge befinden sich Purpurreihernester gewöhnlich wenige cm über dem Wasser auf umgebrochenen, vorjährigen Schilfstengeln. Höher gelegene Neststandorte auf Weidenbüschen oder Bäumen stellen eher die Ausnahme dar (vgl. Glutz et al. 1987, BEZZEL 1985). Der bei Aholfing gefundene Neststandort entspricht dieser

Ausnahme und gleicht der von Wüst (1980) geschilderten Brutplatzsituation am Unteren Inn.

Kurz nachdem der Bruthorst entdeckt war, gelang wenige Tage darauf, am 29.6., erstmalig die Beobachtung von 2 Jungvögeln im Nest. Am 15.7 wurden schließlich 3 fast flügge Jungvögel im Horst sitzend notiert. Der Brutbeginn läßt sich somit auf die erste Maiwoche zurückdatieren. Bereits am 2.8. war der Bruthorst leer, die Jungreiher also ausgeflogen. Adulte Einzel Exemplare konnten noch bis zum 18.8. im unmittelbaren Brutgebiet angetroffen werden.

#### 4. Ausblick

Der Seidenreiher brütete in den vergangenen 5 Jahren mindestens zweimal erfolgreich im ostbayerischen Donautal (1992 und 1996). Hinzu kommen Brutzeitfeststellungen aus dem Jahr 1993. Damit wird deutlich, daß es sich bei der Brutansiedlung des Seidenreihers nicht, wie zunächst vermutet, um episodenhafte Einzelereignisse handelt, sondern daß sich diese Art in Bayern als Brutvogel zu etablieren beginnt. Die Donau dient der ab Ungarn verbreiteten Reiherart dabei vermutlich als Einwanderungsachse.

Gleiches kann vom Nachtreiher angenommen werden. Seine augenblickliche Zunahme in Ostbayern ist im Zusammenhang mit den steigenden Brutbeständen Tschechiens und der insgesamt als stabil einzustufenden Bestandssituation der östlich gelegenen Donaustaaten zu sehen (s. auch TUCKER & HEATH 1994).

Es fällt auf, daß alle 3 seltenen Reiherarten bei uns Niststandorte aufsuchen, die für Menschen sogut wie unzugänglich sind (im Wasser stehende Weiden). Hieraus läßt sich gleichzeitig folgern, daß derartig stör-

sensible Vogelarten in unserer ansonsten von menschlichen Freizeitaktivitäten überfrachteten Kulturlandschaft keine geeigneten Ansiedlungsmöglichkeiten vorfinden. Was den Brutplatz bei Aholfing angeht, dürfen die Voraussetzungen für die Reiher zumindest für die kommenden Jahre als günstig eingestuft werden. Es kann aber momentan nicht abgeschätzt werden, wie sich z.B. der Störfaktor Angelfischerei am Altwasser und entlang der Donau entwickelt. Auch die Auswirkung von Sukzessionsvorgängen und ihr Einfluß auf die Brutansiedlungen der Reiher lassen sich nur schwer kalkulieren.

Fest steht, daß sich in den ökotechnisch aufwendig gestalteten Deichvorlandbereichen bei Aholfing günstige Brut- und Ansiedlungsmöglichkeiten für verschiedene seltene und auch gefährdete Vogelarten eingestellt haben. Altwasser und Gestaltungsflächen werden momentan intensiv als Nahrungs-, Rast- und Brutplatz von Wat- und Wasservögeln genutzt. Diese Entwicklung ist aus avifaunistischer Sicht zunächst als positiv zu werten.

Damit 1996 kein singuläres Ereignis bleibt, sollte alles getan werden, die neu entstandenen Feuchtgebietskomplexe frei von menschlichen Störungen zu halten. Jagd und Fischerei müssen hierbei ebenso eingeschränkt werden, wie das generelle

Betreten des Deichvorlandes außerhalb bestehender Wege. Eine umgehende naturschutzrechtliche Sicherung des Feuchtbiotopkomplexes bei Aholting wäre demzufolge anzustreben.

### Literatur

BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Nonpasseriformes. Aula-Verlag, Wiesbaden.

GLUTZ v. BLOTZHEIM, U. & K.M. Bauer (1987): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 1. 2. Aufl., Aula-Verlag Wiesbaden.

LEIBL, F. & A. VIDAL (1991): Zur Situation des Nachtreihers im ostbayerischen Donautal zwischen Regensburg und Straubing. – Orn. Anz. 30: 21-26.

TUCKER, G.M. & M.F. HEATH (1994): Birds in Europe. Their Conservation Status. Bird Life Conservation Series No. 3. Cambridge.

VIDAL, A. & F. LEIBL (1992): Erfolgreiche Brut des Seidenreihers bei Regensburg. – Orn. Anz. 31: 175-177.

WÜST, W. (1980): Avifauna Bavariae. Bd. 1. Altötting.

Dr. Franz Leibl, Sandweg 6 b, 94365 Parkstetten  
Peter Hagemann, Lessingstraße 10, 94327 Bogen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [36\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Leibl Franz, Hagemann Peter

Artikel/Article: [Erfolgreiche Bruten von Seiden- \(\*Egretta garzetta\*\), Nacht- \(\*Nycticorax nycticorax\*\) und Purpurreiher \(\*Ardea purpurea\*\) im ostbayerischen Donautal 45-49](#)